

Dresdensias – Lesestoff über Dresden hinaus ...

Derzeit, da wegen des drohenden Verlusts des Welterbetitels alle Welt auf Dresden schaut, scheint uns der Blick über den Tellerrand mit dem Portrait einer Publizistin und aktuellen Empfehlungen von Büchern, die nicht nur Dresden im Fokus haben, angemessen:

Sachsen Grün – Historische Gärten und Parks

72 historische Gärten und Parks – vom Zwinger bis Muskau, beide mit Welterbetitel – stellt der Garten-Reiseführer vor; 20 davon in Dresden und Umgebung; weitere in Sach-



sen, Leipziger-, Chemnitzer Raum und der Lausitz. Beschreibung, Geschichte, Lagepläne und touristische Hinweise mit Öffnungszeiten machen das handliche Buch im Taschenbuchformat zum nützlichen Ausflug-Begleiter.

L & H Verlag, Berlin 2008, 224 Seiten, 92 Fotos und Parkpläne, 6 Übersichtskarten, broschiert mit Einschlagdeckel, 14,80 €

Nebelgeflüster

... geflüster ist eher ein gruseliges Märchen für Erwachsene als ein Krimi. Die Handlung spielt in Laubegast, einem Ort, den seit seiner Entstehung im 14. Jahrhundert eine Hassliebe mit der Elbe verbindet. Eine



junge Frau zieht in ein altes, von der Flut beschädigtes Haus und findet aus den Reden der alten Nachbarn heraus, dass von ihr ein Opfer verlangt wird, wie es schon seit Jahrhunderten in dieser Gegend gefordert war, um den uralten Flussgott zu besänftigen: Sie soll eines ihrer Kinder opfern.

Frank Goldammer, Dresden 2007, 362 Seiten, broschiert, 12,90 €

Zurück auf Los – Frauen erzählen aus der Arbeitslosigkeit

Sie sind qualifiziert, flexibel, leistungsfähig – und arbeitslos. Roswitha M., Akademikerin, 49 Jahre, seit sechs Jahren in dieser Lage, gründet eine Gruppe zur gemeinsamen Su-



che nach Alternativen. In lebendigen und ins Persönliche gehenden Erzählprotokollen, aufgenommen von der Journalistin Claudia Hempel, schildern dreizehn Frauen, 27 bis 55 Jahre alt, im Osten wie im Westen Deutschlands, eine völlig neue Erfahrung in ihrem Leben – Arbeitslosigkeit.

zu Klampen Verlag, Springe 2006, 239 Seiten, gebunden, 19,80 €

Wenn Kinder rechtsextrem werden – Mütter erzählen

Aus Kindern werden Schläger mit Glatze oder auch Intellektuelle der neuen braunen Elite. Hilflos erzählen die Mütter ihre Geschichte, die von durchweinten Nächten, Auseinandersetzungen, Versagensängsten und Schuldgefühlen handelt. Aus den verschiedenen Interviews Claudia Hempels setzt sich ein multiples Gefüge zusam-



men, das zumindest einen Schluss deutlich zulässt: Rechtsextremismus ist möglich, weil die Zivilgesellschaft versagt. Dagegen anzugehen, findet selten Hilfe im Umfeld. Und doch gibt es auch ein „gutes Ende“. „Die Familie war stärker“, berichtet Sonjas Mutter und Kais Eltern bedanken sich bei einem mobilen Beratungsteam „wir haben unser Kind wieder“. Das Buch sollte als Pflichtlektüre in Ämtern, Beratungs- und Polizeidienststellen empfohlen sein.

zu Klampen Verlag, Springe 2008, 208 Seiten, gebunden, 12,80 €

Portrait einer Dresdner Filmemacherin und Publizistin:

CLAUDIA HEMPEL



Das Schreiben sei ihr für die Seele, ihre Fernseharbeit „na ja, fürs Geldverdienen – aber auch mit Seele.“ Die Dresdnerin, Abiturjahrgang 1988, studierte Amerikanistik, Anglistik und Philosophie an der Universität Dresden. Nach Jahren in Greifswald arbeitet sie seit 1997 als freiberufliche Fernsehjournalistin für den Mitteldeutschen Rundfunk und andere öffentlich-rechtliche Sender des deutschen Sendebereiches.

Ihre Dokumentarfilme wurden auf verschiedenen Filmfestivals im In- und Ausland gezeigt. *Und plötzlich waren wir Mittelpunkt* ist ihr ein wichtiger: Ins thüringische Niederdorla kommt das Fernsehen und schlägt einen Pflock in den Boden des Dorfes am Rand der ehemaligen DDR. Die Einwohner sind euphorisch, erwarten Touristenströme zum neuen Zentrum des Landes, eröffnen Souvenirshops, doch der große Aufschwung bleibt aus – bis heute. *Endzeit* beleuchtet die knappen 100 Tage nach der Dresdner Bombennacht bis zum Untergang des Dritten Reiches, eine erstaunlich wenig dokumentierte Zeit. Ihrem ersten Buch *Zurück auf Los* folgte jüngst *Wenn Kinder rechtsextrem werden*. Mit journalistischer Arbeitsweise wendet sich die Autorin Claudia Hempel brennenden Problemen der Gesellschaft zu.

Filmografie und Publikationen unter www.lebensfilme.de

Peter Bäumlner